

# DIE BALLADE DES GOLDWÄSCHERS

LUDWIG APRILY

*Bei lautem Pochwerk wohnte ich,  
an goldesreichem Bachesrand  
und hatte immer Gold im Sand.*

*Die Sonne staunte Tag für Tag,  
sie sah : ich komme reich daher,  
die Hände sprühn ein Funkenmeer.*

*Der Abend sandte eine Maid,  
sie sprach: der Glanz, wie wunderbar —  
er färbte blond mein schönes Haar.*

*Und draußen weint des Herbstes Laub :  
bestreu mit Goldstaub unser Leid,  
daß prunkvoll sei das Todeskleid.*

*Der Wintersonne Bote sprach:  
Goldnabob, heut schick viel hinauf,  
Die Nebel ziehn zum Gipfel auf.*

*Die Maid blieb aus, das Laub erfror,  
Kein Strahl kam von der Sonne her  
Von meinem Schatz blieb gar nichts mehr.*

*Im Lenz ein winzig Käfer kam :  
Goldkönig, nur ein Stäubchen klein,  
Mein Körper möchte golden sein.*

Übersetzt von Elsa Reitter Podhradszky †